

Antigone

Von Sophokles

Bearbeitung auf der Grundlage der Übersetzung von Friedrich Hölderlin: Géza Révay

Theater tri-bühne Stuttgart

Inszenierung: Edith Koerber

Diese „Antigone“ des Sophokles findet man nicht im Reclamheftchen, denn sie ist ein Ausflug in die Zukunft. Freilich nicht sehr weit. Das Stück spielt in einer Zeit, in der die Verwirtschaftlichung des Staates abgeschlossen ist. Staat und Wirtschaft sind in Theben eins. Doch die handelnden Personen sind geblieben: Kreon und Antigone, Haimon, Ismene oder Teiresias – welche Rollen spielen sie, von welchen Konflikten werden sie getrieben?

In der Bearbeitung von Géza Révay (inspiriert von der Hölderlinschen Übersetzung und der Brechtschen Fassung) kommt die klassische Struktur des Dramas von Sophokles zu ihrem vollen Recht, und die Handlung führt unter den Bedingungen des 21. Jahrhunderts den Beweis:

„Ungeheuer ist viel. Doch nichts ungeheurer als der Mensch.“

„Antigone“ ist eine Repertoire-Vorstellung des Theater tri-bühne. Sie bildet den Rahmen für das SETT-Gastspiel „Schwester von“, in dem Antigones Schwester, Ismene, in einem Monolog zu Wort kommt.

Vorstellungen:

Dienstag, 25. November, 17:00 Uhr, Theater tri-bühne

Dienstag, 25. November, 20:00 Uhr, Theater tri-bühne

In deutscher Sprache

Dauer: 1 Stunde 30 Minuten (ohne Pause)

Preise: 12,- EUR normal / 7,- EUR ermäßigt.

Eberhardstraße 61a
70173 Stuttgart
Fon +49.711.23 64 610
Fax +49.711.23 60 717

office@tri-buehne.de
www.tri-buehne.de

Leitung: Edith Koerber

SETT 2008

Leitung Stuttgarter Europa
Theater Treffen: Géza Révay

Inszenierung: Edith Koerber

Bühne: Stephen Crane

Kostüme: Vânia Oliveira

Masken: Mária C. Szabó

Musik: Dietrich Lutz

Antigone: Julianna Herzberg

Kreon: Folkert Milster

Ismene: Anuschka Herbst

Haimon: André Scioblowski

Teiresias: Cornelius Nieden

Eurydike: Franziska Küpferle

Sicherheitsbeamter: Cornelius Nieden

Vorstand: Franziska Küpferle, Robert Kerbler, Stefan Kirchknopf, Bernhard Linke,
André Scioblowski

Chor: Ensemble